



Lohnt sich Photovoltaik eigentlich?

Lohnt sich die Installation einer PV-Anlage?

Ja! Dachmontierte PV-Anlagen auf Ein- und Mehrfamilienhäusern sind wirtschaftlich. Weil die Preise für PV-Anlagen in den letzten Jahren deutlich gesunken sind, kann PV-Strom heute günstiger produziert werden als der Strom aus dem Netz. Der Eigenverbrauch des PV-Stroms lohnt sich deshalb besonders, in einigen Fällen kann auch die Volleinspeisung ins Netz rentabel sein.

PV-Anlagen mit Stromspeichern oder Mieter*innenstrom sind im Vergleich zum Verzicht auf Photovoltaik ebenfalls wirtschaftlich.

Ob eine Anlage an einem bestimmten Standort eine gute Rendite erzielen kann, ist von mehreren individuellen Faktoren abhängig.

Mit einer Wirtschaftlichkeitsberechnung können Ausgaben wie Investitions- und Betriebskosten den Einnahmen durch Stromeinspeisung und Eigenverbrauch gegenüber gestellt werden. Damit kann in etwa abgeschätzt werden, wie lukrativ eine Anlage ist.

Von welchen Faktoren hängt die Wirtschaftlichkeit der Anlage ab?

- **Investitionskosten** sind abhängig von der Art der Installation (wird z. B. eine Aufständerung benötigt oder können die Module flach aufs Dach montiert werden?) und den Komponentenpreisen (Solarmodule, Wechselrichter, Kabel, ggf. Blitzableiter, etc.). Hinzu kommen noch Kosten für die Anlagenplanung und Installation.
- **Betriebskosten** entstehen durch Wartung, Versicherung, Steuern und für den Austausch von defekten Komponenten. Hier ist die Qualität der Komponenten ebenso wichtig wie die Garantiebedingungen der Komponentenhersteller und des Installateurbetriebs.

- Der **Stromertrag** ist unter anderem abhängig vom Standort des Hauses: In sonnenreichen Regionen wie Freiburg ist er höher als in Regionen mit geringer Einstrahlung. Zudem spielen dabei Dachausrichtung, Dachneigung und mögliche Verschattungen (z. B. durch Bäume oder Dachaufbauten) eine Rolle.
- Für die **Stromeinspeisung** ins öffentliche Netz zahlt der Staat eine garantierte Vergütung je Kilowattstunde für die nächsten 20 Jahre ab Inbetriebnahme der Anlage. Mit dem Solarspitzenengesetz ab 2025 werden Anlagen bei negativen Strompreisen teils abgeregelt, die Vergütungszeit verlängert sich dadurch aber ebenfalls auf bis zu 25 Jahre.

KONKRETE ZAHLEN

- **Anlagenpreis** pro kW_p installierter Leistung (Aufdach-Anlagen bis 10 kW_p):
ca. 1.300–1.800 €/kW_p (netto);
je größer die Anlage und je einfacher die Installation, desto günstiger wird es
- Für 1 kW_p werden ca. 5–6 m² **Fläche** benötigt
- **Betriebskosten**: jährlich ca. 1,2 % der Investitionskosten
- **Stromertrag** (Dachneigung 30°; Ausrichtung: Süd) in **Baden**:
Ø 1.100 kWh pro installiertem kW_p u. Jahr
- **Gestehungskosten**: Ø 9–12 ct/kWh
- **Haushaltsstrompreis**: rund 26–36 ct/kWh (Stand Oktober 2024, Stromreport)
- **Einspeisevergütung**:
7,94 ct/kWh (Überschusseinspeisung bei Aufdach-Anlagen bis 10 kW_p), Bonus für volleinspeisende PV-Anlagen möglich

Weitere aktuelle Einspeisevergütung:
www.bundesnetzagentur.de/eeg-v

- **Eigenverbrauch** des PV-Stroms: Interessanter als die Einspeisung ist der eigene Verbrauch des Stroms. Je mehr selbst erzeugter PV-Strom im Gebäude genutzt werden kann, desto wirtschaftlicher ist die Anlage. Die Anlagengröße, der Stromverbrauch und der eigene Strompreis sowie die Strompreissteigerung sind dabei relevant. Die Grafik zur Entwicklung der Einspeisevergütung und des Haushaltsstrompreises veranschaulicht den Vorteil: Jede selbst verbrauchte Kilowattstunde spart den Kauf einer teuren Stromeinheit vom Stromanbieter.

Wie kann die PV-Anlage finanziert werden?

Am besten ist die Finanzierung der Anlage mit Eigenkapital – wenn dieses zur Verfügung steht. Das kommunale Förderprogramm „Klimafreundlich wohnen“ der Stadt Freiburg bietet vielseitige

Fördermöglichkeiten für Bestandsgebäude unter anderem im Bereich PV. Weitere Infos finden Sie unter: www.freiburg.de/klimawohnen

Bei Finanzierung über eine Bank gibt es Unterstützung durch spezielle Kredite der KfW oder L-Bank. Regionale Stromanbieter geben häufig noch einen Zuschuss obendrauf.

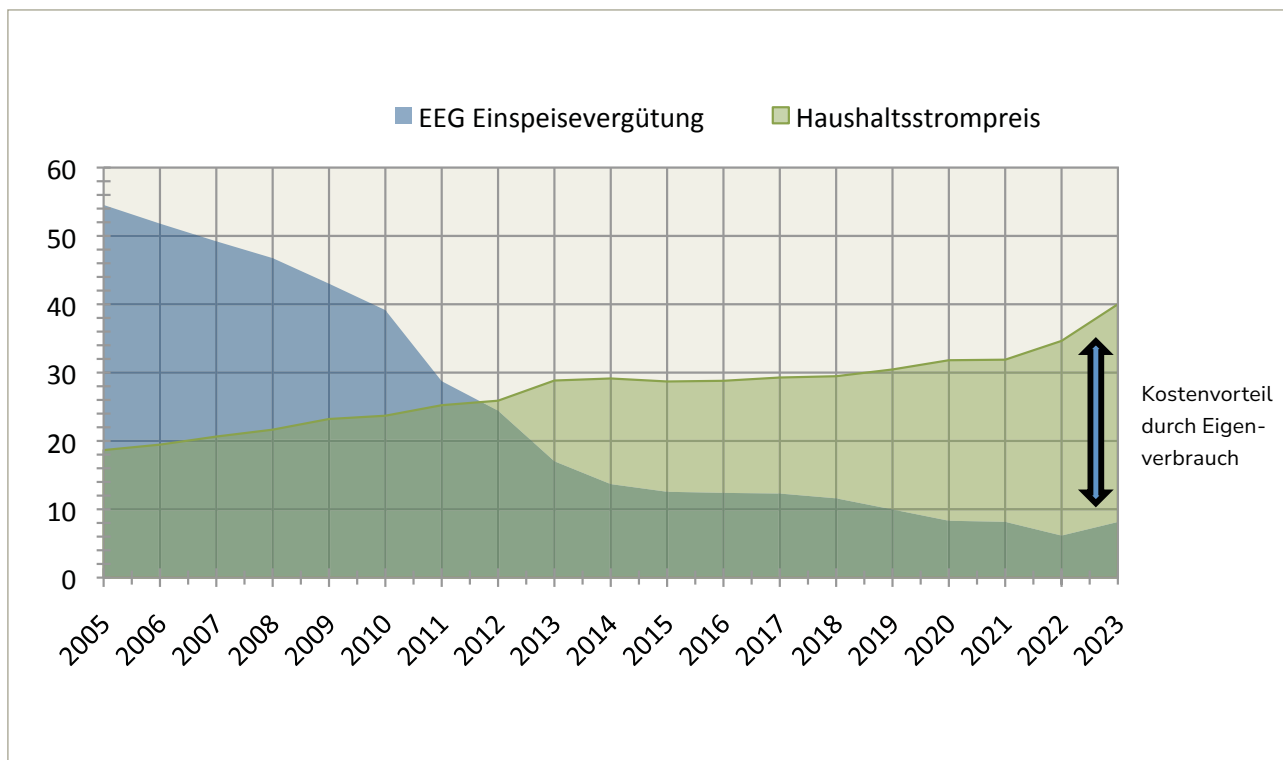
Welche Förderungen gibt es?

Fördermöglichkeiten können dabei helfen, die eigene PV-Anlage zu finanzieren. Der **KfW-Kredit 270** bietet ab 20.000 Euro eine Finanzierung der PV-Anlage über Ihre Hausbank an:

www.kfw.de/270

Desweiteren gibt es eine Finanzierungsmöglichkeit über die **L-Bank Baden-Württemberg** unter:

www.l-bank.de/produkte/wirtschaftsfoerderung/wohnen-mit-zukunft-photovoltaik.html



Entwicklung von Einspeisevergütung und Haushaltsstrompreis zwischen 2005 und 2023

